

# VERANSTALTUNGSKALENDER

## JÄNNER – MÄRZ 2014

Schwerpunkt Wissenschaft und Kunst



### EDITORIAL

Der Schwerpunkt Wissenschaft und Kunst, eine Kooperation der Paris Lodron Universität und der Universität Mozarteum, hat sich in den letzten Jahren gut etabliert. Die Vermittlung von Wissenschaft und Kunst ist ja auch einer Stadt wie Salzburg auf den Leib geschrieben.

Das gemeinsame Lehrprogramm und die gemeinsamen Forschungsprojekte kommen sehr gut an. Gleichzeitig werden auch die Veranstaltungen, die einer breiten Öffentlichkeit zugänglich sind, von immer mehr Interessierten mit großem Zuspruch angenommen.

Um Ihnen eine genaue Übersicht über das vielfältige Angebot zu unterbreiten, legen wir Ihnen diesen Leporello mit sämtlichen Veranstaltungen der fünf Programmbereiche Arts & Aesthetics, Arts & Humanities, Arts & Festival Culture, Contemporary Arts & Cultural Production und die Salzburger Musikgeschichte, die unter dem Dach des Schwerpunkts Wissenschaft und Kunst zusammengefasst sind, vor.

Wir wünschen Ihnen interessante Stunden und freuen uns auf Ihr Kommen.



### KONTAKT:

Bergstraße 12a  
5020 Salzburg  
Tel: 0662 8044 2388  
[www.w-k.sbg.ac.at](http://www.w-k.sbg.ac.at)



Arts & Aesthetics

Arts & Humanities

Arts & Festival Culture

Contemporary Arts & Cultural Production

Salzburger Musikgeschichte

## JÄNNER

MI	8	Ringvorlesung: <b>KLEIDERFRAGEN: MODE UND KULTURWISSENSCHAFT</b>	17:00 Unipark (E.002)	01
MI	15	Ringvorlesung: <b>KLEIDERFRAGEN: MODE UND KULTURWISSENSCHAFT</b>	17:00 Unipark (E.002)	01
DO	16	Artists Talk: <b>NICOLE WENIGER</b>	17:00 periscope	02
DO	16	Tagung: <b>THE ESSAY: FORMS AND TRANSFORMATIONS</b>	Atelier	03
FR	17	<b>SALZBURG ANNUAL CONFERENCES IN LITERATURE AND CULTURE</b>		
FR	17	Führung: <b>DAS INSTRUMENTEN-DEPOT IM SALZBURG MUSEUM</b>	14:00 Spielzeug Museum	04
FR	17	Symposion: <b>FESTSPIELE DER ZUKUNFT II. DIE SALZBURGER FESTSPIELE, IHRE BEDEUTUNG FÜR DIE EUROPÄISCHEN FESTSPIELKULTUREN UND IHR PUBLIKUM</b>	9:00 Bibliotheksaula	05
SA	18			
MO	20	Atelier Gespräch: <b>PERSONA</b> Anlässlich der aktuellen Produktion am Schauspielhaus Salzburg	19:00 Schauspielhaus	06
MI	22	Ringvorlesung: <b>KLEIDERFRAGEN: MODE UND KULTURWISSENSCHAFT</b>	17:00 Unipark (E.002)	01
MI	29	subnetTALK: <b>GOLD EXTRA – GAME / DOCUMENTARY / THEATRE / ART</b>	19:00 FS1 Studio	07

## FEBRUAR

DO	20	STAGE TALK: <b>DIE PEST. WAS BEDEUTET EXISTENTIALISMUS HEUTE?</b>	17:00 Landestheater	08
MI	26	subnetTALK: <b>MICHAEL HACKL</b>	19:00 FS1 Studio	07

## MÄRZ

MO	10	Atelier Gespräch: <b>SIEBEN TÜREN</b> In Kooperation mit dem Schauspielhaus Salzburg	19:00 Schauspielhaus	09
FR	21	Führung: <b>DER KUNST-ARCHIV-RAUM UND DAS HAUS MIRABELLPLATZ 1</b>	15:00 Uni Mozarteum Foyer	10
DO		Artists Talk	17:00 Atelier	11
MO	24	Atelier Gespräch: <b>SCHWANENSEE</b> In Kooperation mit dem Salzburger Landestheater	19:00 Landestheater	12
MI	26	subnetTALK: <b>EBRU KURBAK</b>	19:00 FS1 Studio	07
FR	28	Tagung: <b>LITURGISCHE MUSIK IM SPANNUNGSFELD ZWISCHEN REZEPTION, PRODUKTION UND TRADITION IN DER MITTELALTERLICHEN KIRCHENPROVINZ SALZBURG</b>	Unipark (2.138)	13
SA	29			

APRIL

4. – 5. Tagung: **KLEIDERFRAGEN: MODE UND / ODER TRACHT?**

**01 KLEIDERFRAGEN: MODE UND KULTURWISSENSCHAFT**

Organisation, Konzeption: Christa Gürtler (Fachbereich Germanistik, Literaturforum Leselampe), Eva Hausbacher (Fachbereich Slawistik)

Die Ringvorlesung beschäftigt sich mit dem Stellenwert des interdiskursiven Kulturthemas (Kleider)Mode in Kunst und Wissenschaft und fokussiert die zentralen Schnittpunkte der Kleidersprache mit verschiedenen Diskursfeldern.

Zum *Ethical Turn* der Mode. Elke Gaugele: **8. Jänner**

Mode aus Wien, Individualität im Trend?

Christa Pichler-Satzger, Peter Holzinger: **15. Jänner**

**Schnittbogen Mode: Zwischen Fashion Studies und Kleiderschrank.**

In der abschließenden Podiumsdiskussion werden Susanne Bisovsky & Joseph Berger, die gemeinsam das Label „Susanne Bisovsky“ in Wien führen, der Modedesigner Peter Holzinger, der an der Textilabteilung der Universität Mozarteum unterrichtet, und Anne Feldkamp, die den Modeblog „Blica“ betreibt, Fragen im Spannungsfeld zwischen Modetheorie und zeitgenössischer Modepraxis diskutieren. Das Spektrum der brisanten Themen reicht von der Theorie der Mode als nur den Frauen zuerkannter Spielraum bis zu ethischen Fragen der Modeproduktion. Moderation: Silke Geppert (Universität Mozarteum). **22. Jänner**

**ARTISTS TALK** Organisation, Konzeption: Beate Terfloth

## Contemporary Arts &amp; Cultural Production

**02 NICOLE WENIGER**

Im Jänner ist die österreichische Künstlerin Nicole Weniger im Rahmen einer Kooperation mit dem periscope zu Gast im Stadtatelier. Nicole Weniger lebt und arbeitet in Wien, wo sie 2007–2013 an der Universität für Angewandte Kunst Medienübergreifende Kunst, Kunst und kommunikative Praxis und Textiles Gestalten studierte. Die Künstlerin arbeitet multimedial: Bilder, Projekte,

Performances, viele davon im öffentlichen Raum, wie etwa der „Schreiraum“ in Innsbruck und Wien. [www.nicoleweniger.com](http://www.nicoleweniger.com)

**16. Jänner, 17:00 periscope, Sterneckstraße 10**

**11 ARTISTS TALK**

Termin wird bekannt gegeben, **17:00 Atelier im KunstQuartier**

**TAGUNG & SYMPOSIUM**

## Arts &amp; Aesthetics

## Arts &amp; Festival Culture

## Forschungsplattform Salzburger Musikgeschichte

**03 THE ESSAY: FORMS AND TRANSFORMATIONS**

Salzburg Annual Conferences in Literature and Culture. Organisation: Sabine Coelsch-Foisner, Dorothea Flothow and Markus Oppolzer. The Essay has constituted an important prose form from the sixteenth century until the present and constitutes an intriguing field for interdisciplinary study. Applied to such a heterogeneous range of writings as maxims, aphorisms and proverbs, letters, treatises in philosophy and the sciences, as well as criticism and journalism of different kinds, it has eluded clear definition. The aim of this conference is to explore this rich field from the 16th century until the present, focussing especially on how shifts and transformations of the essay as well as the uses to which it has been put in particular periods correlate with currents in culture and aesthetics, with emerging sciences and academic disciplines, as well as with socio-political developments. **16.–17. Jänner, Atelier**

Salzburger Festspielkulturen und die unterschiedlichen Erwartungshaltungen, so geht es diesmal darum, den Diskurs auf die europäischen Festivalkulturen auszuweiten sowie den tiefgreifenden Wandel in den Publika selbst zu thematisieren. Anmeldung unbedingt erforderlich (beschränkte TeilnehmerInnenzahl): [ingeborg.schrems@sbg.ac.at](mailto:ingeborg.schrems@sbg.ac.at) oder +43 662 8044 2380

Programm: <http://www.w-k.sbg.ac.at/arts-festival-culture> **17.–18. Jänner, 9:00 Bibliotheksaula, Hofstallgasse 1 / Schüttkasten, Herbert-von-Karajanplatz 11 / SalzburgKulisse im Haus für Mozart, Hofstallgasse 2**

**13 LITURGISCHE MUSIK IM SPANNUNGSFELD ZWISCHEN REZEPTION, PRODUKTION UND TRADITION IN DER MITTELALTERLICHEN KIRCHENPROVINZ SALZBURG**

Tagung zur Salzburger Musik im Mittelalter. Organisation, Konzeption: Maïke Smit-Schilling und Irene Holzer für die Forschungsplattform Salzburger Musikgeschichte und die Abteilung Musik- und Tanzwissenschaft der Universität Salzburg. Die Salzburger Diözesanliturgie, deren Wirkungsbereich sich auf die gesamte Kirchenprovinz sowie ihre Nachbardiözesen erstreckt, bildet im Laufe des Mittelalters ein reichhaltiges Repertoire an liturgischer Musik aus, das sich zwischen verbindlichen Ordnungen einerseits und übernommenen Reformen andererseits immer wieder neu konstituiert. Im Rahmen der kommenden Tagung wird dieses Verhältnis von Tradition und Rezeption sowie Produktion bzw. der Produktivität in Bezug auf die Salzburger Liturgie und ihre schriftliche Überlieferung aus neuen Blickwinkeln betrachtet und unter Einbezug jüngster Funde der aktuellen Fragmentforschung zur Diskussion gestellt. **28.–29. März, Unipark Nonntal, Seminarraum 2.138**

**05 FESTSPIELE DER ZUKUNFT II. DIE SALZBURGER FESTSPIELE, IHRE BEDEUTUNG FÜR DIE EUROPÄISCHEN FESTSPIELKULTUREN UND IHR PUBLIKUM**

Symposium in Zusammenarbeit mit den Salzburger Festspielen. Konzept und Realisation: Michael Fischer unter Mitarbeit von Margarethe Lasinger. Die Salzburger Festspiele haben eine doppelte Verpflichtung: 1. Als „europäisches Gedächtnis“ zu agieren und die Mythen, die Europa prägten und prägen, zu erzählen, zu interpretieren und zu verdeutlichen. 2. Gilt es, europäische Festspiele zu leben und zur Identitätsstiftung für ein Europa des 21. Jahrhunderts beizutragen. Im Jänner 2012 fand unter reger Beteiligung das erste Symposium zum Thema „Festspiele der Zukunft“ statt. Erörterten damals herausragende Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Kunst und Presse die Spezifika der

**FÜHRUNG**

## Forschungsplattform Salzburger Musikgeschichte

**04 DAS INSTRUMENTEN-DEPOT IM SALZBURG MUSEUM**

Organisation, Konzeption: Kustodin Barbara Walther für die Forschungsplattform Salzburger Musikgeschichte

**17. Jänner, 14:00 bzw. 15:30 Treffpunkt: Kasse des Spielzeug Museums im Salzburg Museum, Bürgerspitalgasse 2**

begrenzte Teilnehmerzahl – Anmeldung bei [sarah.haslinger@moz.ac.at](mailto:sarah.haslinger@moz.ac.at)

**10 DER KUNST-ARCHIV-RAUM UND DAS HAUS MIRABELLPLATZ 1 DER UNIVERSITÄT MOZARTEUM**

Organisation, Konzeption: Archivleiterin Susanne Prucher für die Forschungsplattform Salzburger Musikgeschichte **21. März, 15:00**

**Treffpunkt: Foyer der Universität Mozarteum Salzburg, Mirabellplatz 1** begrenzte Teilnehmerzahl – Anmeldung bei [sarah.haslinger@moz.ac.at](mailto:sarah.haslinger@moz.ac.at)

**ATELIER GESPRÄCH** Programmleitung: Sabine Coelsch-Foisner**06 PERSONA**

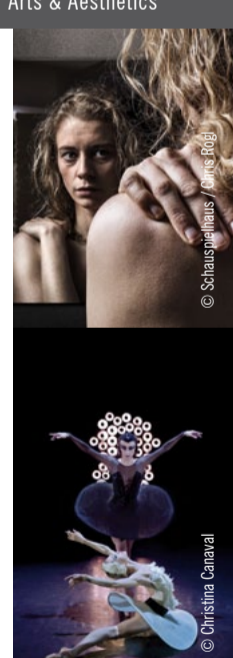
Anlässlich der aktuellen Produktion am Schauspielhaus Salzburg, nach einem Film von Ingmar Bergmann. Wird Reden überbewertet? Ist Reden gleichzusetzen mit Lügen? Und was passiert, wenn wir aufhören zu reden? In *Persona* dreht sich alles um das Reden bzw. Nicht-Reden, um das Zuhören und das damit verbundene Preisgeben der eigenen Identität. Im Gespräch mit Sabine Coelsch-Foisner gehen der Film- und Theaterregisseur Thierry Bruehl, der Leiter des Salzburger Literaturarchivs, Manfred Mittermayer, die Regisseurin der Produktion Judith Keller, Dramaturg Christoph Batscheider und weitere Mitwirkende der Aufführung diesen Fragen nach. Darüber hinaus wird die Umsetzung vom Film beleuchtet. **20. Jänner, 19:00 Säulenfoyer des Schauspielhauses, Erzabt-Klotz-Straße 22**

spricht Sabine Coelsch-Foisner mit Literaturwissenschaftler Herwig Gottwald und Mitwirkenden der Aufführung am Schauspielhaus Salzburg über das Grottesk-Tragische in den von Strauß selbst bezeichneten „Bagatellen“. **10. März, 19:00 Säulenfoyer des Schauspielhauses, Erzabt-Klotz-Str. 22**

**12 SCHWANENSEE**

In Kooperation mit dem Salzburger Landestheater. Als eines der berühmtesten und leistungsstärksten Ballette, gehört Pjotr Iljitsch Tschaikowskys *Schwanensee* wohl zu den meist aufgeführten Werken seiner Gattung. Es ist die Sage von der verzauberten Schwanenprinzessin, die nur durch wahre Liebe aus dem Bann des bösen Zauberers erlöst werden kann. Anlässlich der aktuellen Produktion von Peter Breuer, welcher selbst die Rolle des Prinzen Siegfried in 25 verschiedenen Inszenierungen interpretierte, spricht dieser mit Sabine Coelsch-Foisner, Musik- und Tanzwissenschaftlerin Sibylle Dahms und mitwirkenden TänzerInnen der Aufführung über die hohen Anforderungen an die tänzerische Perfektion, die emotionale Ausstrahlung der Solokünstler sowie die kontrastreiche Gestaltung der Choreografie von Festlichem, Intimen und Zauberverhaftem der Schwanensee-Bilder. **24. März, 19:00 Kammerfoyer des Salzburger Landestheaters, Schwarzstraße 22**

## Arts &amp; Aesthetics

**09 SIEBEN TÜREN**

Im Leben gibt es viele Türen. Wenn sich eine schließt, öffnet sich oft eine andere und wir entscheiden selbst, durch welche wir hindurchtreten und vor welcher wir stehen bleiben. Im Stück *Sieben Türen* greift der große deutsche Dramatiker Botho Strauß banale und absurde Szenen aus dem alltäglichen Leben auf und bringt sie auf die Bühne. Anlässlich seines 70. Geburtstages

**subnetTALK** jeweils 19:00 FS1-Studio im KunstQuartier

## Contemporary Arts &amp; Cultural Production

**07** subnetTALK ist eine Kooperation zwischen subnet, dem Progammbereich Contemporary Arts & Cultural Production und FS1, dem freien Fernsehen. Spezialisten und Interessierte werden eingeladen, um über Themen im Spannungsfeld Technologie, Netzkultur und Gesellschaft zu diskutieren. Der Redner gibt einen Impuls und wird schlussendlich Teil der Dialoggruppe. Der Impulsvortrag wird auch live auf FS1 übertragen (Kabelnetz, Programmplatz 10, oder Livestream unter [www.fs1.tv](http://www.fs1.tv))

**GOLD EXTRA – GAME / DOCUMENTARY / THEATRE / ART**  
**29. Jänner, goldextra.com**

**MICHAEL HACKL**  
**26. Februar, asifism.net**

**EBRU KURBAK**  
**26. März, ebrukurbak.net**

**STAGE TALK** Konzeption, Organisation: Michael Fischer

## Arts &amp; Festival Culture

**08 DIE PEST. WAS BEDEUTET EXISTENTIALISMUS HEUTE?**

Der Philosoph Henning Ottmann (München) im Gespräch mit Michael Fischer (Kurator und Moderator) und Carl Philip von Maldeghem (Regisseur von *Die Pest*, Intendant Salzburger Landestheater). Wie die Revolte über das „höhnische Trotzdem“ des Einzelnen zum Mitmenschen führt, liest man am besten im Roman „Die Pest“ nach – gemäß Camus' Diktum: „Man denkt nur in Bildern. Wenn du Philosoph sein willst, schreib Romane.“ In der Küstenstadt Oran bricht

die Pest aus. Der Arzt Rieux, der sich am Schluss als Erzähler enthüllt, lehnt sich gegen die Absurdität des Todes auf. Rieux ist ein Skeptiker, ohne Illusionen kämpft er um Menschenleben, aber er kämpft, während Jesuit Paneloux das Gottesgericht gegen die Sünder predigt. Rieux ist Camus' „Mensch in der Revolte“ („L'homme révolté“), wie ein nach dem Krieg erschienener Essay heißt. Er konfrontiert sich mit dem Absurden, gewinnt dadurch neue Freiheit und Energie. **20. Februar, 17:00 Logenfoyer im Landestheater, Schwarzstraße 22**

